

Markt Bad Endorf
Kämmerei

Beteiligungsbericht
für
das
Rechnungsjahr 2007

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

ergänzt am 8.3.2011

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2005, 2006 und 2007 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage

a	Eigenkapitalquote	$EK \times 100\% / \text{Gesamtkapital}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b	Fremdkapitalquote	$FK / \text{Ges. Kap. (FK+EK)}$	
c	Anlagendeckung I	$EK \times 100 / \text{Anlagevermögen}$	
d	Anlagendeckung II	$(EK + \text{langfr. FK}) \times 100 / AV$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage

a	Anlagenintensität	$AV \times 100 / \text{Ges. Vermögen}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b	Umlaufintensität	$UV \times 100 / \text{Ges. Vermögen}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität

a	Liquidität I	liquide Mittel/kurzfr. FK	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen
b	Liquidität II	Liquide Mittel+Forderungen/kurzfr. FK	Richtwerte
c	Liquidität III	Umlaufvermögen/kurzfr. FK	Liquidität I mind. 20 % Liquidität II mind. 100 % Liquidität III mind. 200 %

4 Kennzahlen der Ertragslage

a	Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$
b	Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
c	Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Betriebsaufwand}}$

aa) öffentlicher Zweck

Ein öffentlicher Zweck muss das Unternehmen bzw. die Beteiligung daran erfordern. Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aussichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2007

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Chiemsee Tourismus e.V. & Co KG	172.000,00 €	10.000,00 €	5,81%
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	51.129,19 €	51.129,19 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	526.136,00 €	26,98%

Der Tourismusverband Chiemsee e.V. wurde zum 31.12.2009 aufgelöst.

Personalstatistik Stand 31.12.2007

	Chiemsee T.	Gfkw mbH	Stiftung	GWC AG
Vollbeschäftigt	5	0	0	27
teilbeschäftigt	9	1	1	0
AZUBIS/Praktikanten	0	0	0	0
Gesamt	14	1	1	27

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften, an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Beirat der Chiemsee Tourismus e.V. & Co. KG

Beirat

BM Stefan Beer, Klaus Daiber, Franz Gnadl, Kaspar Öttl, Christian Fichtl, Eric Zbil, Michael Feßler, Ferdinand Reb, BM Konrad Glück

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1. Bürgermeister Hans Hofstetter
Walter Kindermann sen. (Ehrenbeiratsvorsitzender)
Karl Perl (CSU)
Walter Kindermann jun. (SPD)
Hans Kotiers (ÜWG)
Martin Lauber (EFL)

Aufsichtsrat der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

Herr Hans Hofstetter (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Hieronymus Stockinger (SPD)
Herr Rupert Rotter jun. (ÜWG)
Herr Martin Lauber (EFL)
Herr Karl Perl (CSU)

Aufsichtsrat der GWC AG

Herr Helmut Schatt (Vorsitzender)
Herrn Günther Harm
Herr Andreas Krug
Herr Michael Unterreitmeier jun.
Herr Hans Hofstetter (stellv. Vorsitzender)
Herr Adolf Dingreiter
Herr Walter Bippus Ehrenvorsitzender
Herr Anton Müller Ehrenvorsitzender

Arbeitnehmervertreter:

Herr Menschhorn
Herr Reikowski
Frau Flender-Back

Chiemsee Tourismus e.V. & Co. KG

1. Rechtsform: E.V. & Co. KG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vermarktung und Vertrieb von touristischen Leistungen, Marketing für den Chiemsee, Durchführung von Veranstaltungen für Kultur, Unterhaltung, Sport, Brauchtum und Freizeit. Der öffentliche Zweck ist, durch die überörtliche Förderung des Tourismus den gemeindlichen Fremdenverkehr zu fördern.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 172 T€

Komplementär: Chiemsee-Tourismus e.V. & Co KG Kommanditisten: 19 Gemeinden und 9 sonst. Gesellschafter

Geschäftsanteil des Marktes Bad Endorf: 10 T€ das sind 5,82 %

4. Zusammensetzung der Organe

Für die KG besteht ein Beirat der bereits aufgeführt ist. Ferner besteht noch ein Marketingausschuss. Die Chiemsee-Tourismus e.V. wird vom Geschäftsführer Herrmann Roth vertreten.

5. Beschäftigte

Bei der Gesellschaft waren 5 Vollbeschäftigte und 9 Teilbeschäftigte angestellt.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten

	2005	2006	2007	Differenz
Anlagevermögen	11.890,00 €	12.449,00 €	11.222,00 € -	1.227,00 €
Forderungen	4.356,04 €	1.399,08 €	11.910,81 €	10.511,73 €
sonst. Vermögensgegenstände	- €	12.000,00 €	- € -	12.000,00 €
Forderungen CAT	- €	- €	- €	- €
Vorsteuer	22,08 €	8,74 €	162,64 €	153,90 €
Forderungen an KG	367,57 €	- €	- €	- €
Körperschaftssteuerrückf.	- €	0,73 €	0,73 €	- €
Umsatzsteuerforderung	7.490,32 €	2.872,65 €	3.876,07 €	1.003,42 €
Sparkasse	6.119,26 €	3.539,91 €	4.785,22 €	1.245,31 €
Volksbank	393,10 €	1.801,69 €	2.574,01 €	772,32 €
Gesamt	30.638,37 €	34071,8	34.531,48 €	459,68 €
			PASSIVA	
Kapital zum 31.12.2009	19.666,64 €	26.077,60 €	31.900,54 €	5.822,94 €
Rückstellungen	1.200,00 €	1.200,00 €	1.350,00 €	150,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	1.794,62 €	1.527,24 €	1.880,94 €	353,70 €
Verbindlichkeiten Tourismus KG	7.977,11 €	5.266,96 €	- € -	5.266,96 €
Gesamt	30.638,37 €	34.071,80 €	35.131,48 €	1.059,68 €

Aus den vorliegenden Unterlagen ist es nicht möglich entsprechende Bilanzkennzahlen zu entwickeln. In der Bilanz 2007 liegt eine Differenz von 400 € vor; diese konnte nicht aufgeklärt werden und wurde aus den Unterlagen übernommen.

7. Daten der Erfolgsrechnung

Eine G + V liegt nicht vor. Es besteht ein Haushaltsplan . Kennzahlen der Ertragslage können nicht erstellt werden.

	2005	2006	2007	Differenz
Mitgliedsbeiträge	11.384,70 €	10.745,60 €	10.106,50 € -	639,10 €
Zuschüsse Lkrse.	32.000,00 €	32.000,00 €	30.200,00 € -	1.800,00 €
Kostenbeteiligungen	30.609,87 €	31.264,51 €	31.489,19 €	224,68 €
Erlöse Tagungsraum	2.367,50 €	2.610,00 €	1.930,00 € -	680,00 €
sonst. Erlöse	4.185,10 €	5.229,20 €	2.852,45 € -	2.376,75 €
sonst. Erträge	2.971,49 €	1.211,51 €	1.324,89 €	113,38 €
Gesamt	83.518,66 €	83.060,82 €	77.903,03 € -	5.157,79 €
			AUSGABEN	
Personalkosten	4.238,57 €	3.510,83 €	1.352,94 € -	2.157,89 €
Anschaffungen	1.428,00 €		1.951,62 €	1.951,62 €
AfA	- €	1.931,00 €	- € -	1.931,00 €
Büromieten	46.172,38 €	46.644,66 €	47.390,66 €	746,00 €
Beiträge	398,00 €	398,00 €	428,00 €	30,00 €
Restbuchwerte	- 70,83 €	- €	- €	- €
sonst. Werbung	38.883,94 €	19.826,26 €	16.766,97 € -	3.059,29 €
Fremdleistungen	1.930,00 €	1.930,00 €	2.000,00 €	70,00 €
Bürokosten	326,75 €	293,53 €	287,65 € -	5,88 €
Forderungsverluste	- €	- €	- €	- €
Zinsaufwendungen	21,36 €	83,01 €	- € -	83,01 €
Beratungskosten	2.271,57 €	2.102,57 €	2.502,25 €	399,68 €
Gesamt	95.599,74 €	76.719,86 €	69.375,53 € -	7.344,33 €

8. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen des Marktes bestehen nicht.

9. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen gehen aus dem Geschäftsbericht nicht hervor.

10: Sonstiges

Der Abschluss wird nicht nach den §§ 53;54 HGrG geprüft.

Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 51.129,19 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf

Der Aufsichtsrat besteht aus dem 1. Bürgermeister Hans Hofstetter sowie dem Ehrenbeiratsvorsitzenden Walter Kindermann sen. und 4 Beiräten (MGR Martin Lauber, Hans Kotiers, Karl Perl und Walter Kindermann jun.)

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Johann Eder.

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 1 Teilzeitbeschäftigten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2005	2006	2007	Differenz
AKTIVA				
Anlagevermögen	303	296,3	289,6	-6,7
Umlaufvermögen	15,5	406	535,5	129,5
Rechnungsabgrenzung	0,1	27,7	40,3	12,6
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	32,8	34,2	55,7	21,5
Summe Aktiva	351,4	764,2	921,1	156,9
Treuhandvermögen		0	0	
PASSIVA				
Eigenkapital	51,1	51,1	51,1	0
Rückstellungen	49	214,9	284,2	69,3
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Fremdkapital	302,4	549,3	637	87,7
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzverlust	-83,9	-85,3	-106,9	-21,6
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	32,8	34,2	55,7	21,5
Summe Passiva	351,4	764,2	921,1	156,9
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	86%	39%	31%	-7%
Umlaufintensität (%)	4%	53%	58%	5%
Eigenkapitalquote (%)	14%	9%	7%	-1%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	86%	91%	93%	1%
Anlagendeckungsgrad I (%)	17%	17%	18%	0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	101%	104%	107%	3%
Liquidität I (%)	27%	8%	11%	3%
Liquidität II (%)	33%	17%	13%	-4%
Liquidität III (%)	33%	139%	141%	2%

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

	2005	2006	2007	Differenz
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	303	296,3	289,6	-6,7
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	0	357,5	486,2	128,7
Forderungen	2,8	25,9	8,4	-17,5
Kassenbestand	12,7	22,6	40,9	18,3
Gesamt	15,5	406	535,5	129,5

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 156,9 T€ ermäßigt. Hierfür gibt es folgende Begründung:

1. Fertigstellung der Erschließung an der Teisenhamer Straße
2. Erhöhung des Kassenbestandes durch Rückgang bei den Forderungen

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2005	2006	2007	Differenz
gegenüber Kreditinst.	182,5	182,5	182,5	0
aus Lief. und Leistung	37,9	293,8	378,6	84,8
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0
gegenüber Gesellschafter	0	73	75,9	2,9
sonst. Verbindlichkeiten	82	0	0	0
Gesamt	302,4	549,3	637	87,7

nach Restlaufzeit

	2005	2006	2007	Differenz
kurzfristig	46,9	292,3	379	63,8
langfristig	255,5	257	258	270
Gesamt	302,4	549,3	637	333,8

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2005	2006	2007	Differenz
			ERTRÄGE	
Umsatzerlöse	41,6	44,4	42,6	-1,8
Bestandsveränderungen	0	187,1	52,4	-134,7
sonst. betriebliche Erträge	2,7	6,6	11,3	4,7
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0
Summe Erträge	44,3	238,1	106,3	-131,8
			AUFWENDUNGEN	
Aufwand für bez. Leistungen	-3,5	189	58,5	-130,5
Personalaufwand	26,4	25,9	25,4	-0,5
Abschreibungen	6,9	6,7	6,7	0
sonst. betriebliche Aufwendungen	9,1	10,8	21,8	11
Aufwendungen für Verlustübernahmen	141,3	83,9	94,3	10,4
sonst. Steuern				0
Summe Aufwendungen	180,2	316,3	206,7	-109,6
Betriebsergebnis	-135,9	-78,2	-100,4	-22,2
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0,2	0	1,2	1,2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	7,2	7,3	7,7	0,4
außerord. Erträge	59	0	0	0
OPERATIVES Geschäftsergebnis	-83,9	-85,5	-106,9	-21,4
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	57,4	-1,5	-12,6	-11,1
Anzahl der Beschäftigten	1	1	1	0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0
			Kennzahlen der Ertragslage	
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	138%	-3%	-30%	-26%
Eigenkapitalrentabilität (%)	112%	-3%	-25%	-22%
Kostendeckungsgrad (%)	23%	14%	21%	7%

Differenz zwischen Verlustübernahme 2007 zu operativem Ergebnis 2006 bedingt durch BP Bericht 26.11.2007 Auswirkung in Höhe von 8,8 T€

Im Jahr 2007 wurden nur Umsätze aus den Hausverwaltungen und den Pachteinnahmen des Kinobetreibers sowie der Abwicklung der Erschließung an der Teisenhamer Straße erzielt.

Leistungen wurden noch für das Katharinenheim e.V. erbracht.

8. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

9. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2007 war Dr. Lenz, früherer Mitarbeiter beim BKPV.

Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

1. Rechtsform: gemeinnützige GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege, Bildung und Erziehung Kunst und Kultur, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf

Der Aufsichtsrat besteht aus dem 1. Bürgermeister Hans Hofstetter sowie 4 Beiräten

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer sind die Herren Bernd R. Schulz und Otmar Steßl

5. Personalstärke

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr zwei Teilzeitbeschäftigte.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2005	2006	2007	Differenz
		AKTIVA		
Anlagevermögen	35220,1	34078	33217,8	-860,2
Umlaufvermögen	1409,9	356,2	301,8	-54,4
Darlehensförderung	589,2	0	0	0
Summe Aktiva	37219,2	34434,2	33519,6	-914,6
Treuhandvermögen	3071,9	3071,9	3071,9	0
		PASSIVA		
Eigenkapital	1000	1000	1000	0
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Sonderposten KHG	119	112,5	106,1	-6,4
Rückstellungen	1166,5	23	17	-6
Gewinn-/Verlustvortrag	136,2	136,2	213,1	76,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		76,9	-143	-219,9
Fremdkapital	34797,5	33085,6	32326,4	-759,2
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Summe Passiva	37219,2	34434,2	33519,6	-914,6
Treuhandverbindlichkeiten	3071,9	3071,9	3071,9	0
		Kennzahlen der Vermögens- und Bilanz:		
Anlagenintensität (%)	95%	99%	99%	0%
Umlaufintensität (%)	4%	1%	1%	0%
Eigenkapitalquote (%)	3%	3%	3%	0%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	3480%	3309%	3233%	-76%
Anlagendeckungsgrad I (%)	3%	3%	3%	0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	33%	90%	90%	0%
Liquidität I (%)	0%	0%	0%	0%
Liquidität II (%)	0%	10%	8%	-2%
Liquidität III (%)	6%	10%	8%	-2%

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 914 T€ verringert. Dieser Abgang resultiert im wesentlichen aus der Durchführung von Abschreibungen und dem Jahresfehlbetrag.

	2005	2006	2007	Differenz
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	34.863,2	33.975,0	33.118,7	-856,3
Technische Anlagen	26,2	22,3	18,4	-3,9
geleistete Anzahlungen	80,7	80,7	80,7	0,0
Finanzanlagen	250,0	-	-	0,0
Gesamt	35.220,1	34.078,0	33.217,8	-860,2
UMLAUFVERMÖGEN				0,0
Forderungen	-	356,2	301,8	-54,4
sonst. Vermögensgegenst.	1.409,9	-	-	0,0
Darlehensförderung	-	-	-	0,0
Kassenbestand	-	-	-	0,0
Gesamt	1.409,9	356,2	301,8	-54,4

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2005	2006	2007	Differenz
gegenüber Kreditinst.	34.133,2	30.561,9	29.885,9	- 676,0
aus Lief. und Leistung	-	-	49,5	49,5
gg. verbunden Unternehmen	561,7	2.523,4	2.390,0	- 133,4
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
Unternehmen m.d.ein Beteiligung	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	102,6	0,2	1,0	0,8
Gesamt	34.797,5	33.085,5	32.326,4	- 759,1

nach Restlaufzeit

	2005	2006	2007	Differenz
kurzfristig	24.220,3	3.461,0	3.560,0	99,0
langfristig	10.577,2	29.624,5	28.766,4	- 858,1
Gesamt	34.797,5	33.085,5	32.326,4	- 759,1

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2005	2006	2007	Differenz	
			ERTRÄGE		
Umsatzerlöse	2.869,5	3.819,4	2.463,7	-	1.355,7
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-
sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	-
Erträge aus verbundenen Untern.	-	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahmen	-	-	-	-	-
Summe Erträge	2.869,5	3.819,4	2.463,7	-	1.355,7
			AUFWENDUNGEN		
Aufwand für bez. Leistungen	-	-	-	-	-
Personalaufwand	- 11,5	- 11,7	- 11,2	-	0,5
Zuwendungen für Investitionen	48,2	-	-	-	-
Erträge Sonderposten KHG	6,4	6,4	6,4	-	-
Auflösung Ausgl. Posten Darlehensförd.	- 123,8	-	-	-	-
Abschreibungen auf Vermögensgegenst.	- 893,4	- 892,1	- 868,1	-	24,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 2.321,1	- 302,2	- 208,7	-	93,5
Aufwendungen für Verlustübernahmen	-	-	-	-	-
sonst. Steuern	-	-	-	-	-
Summe Aufwendungen	- 3.295,2	- 1.199,6	- 1.081,6	-	118,0
Betriebsergebnis	- 425,7	2.619,8	1.382,1	-	1.237,7
Erträge aus Beteiligungen	1.540,0	-	-	-	-
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	21,9	19,1	17,5	-	1,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	250,0	-	-	250,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 1.929,5	- 1.784,4	- 1.554,1	-	230,3
OPERATIVES Geschäftsergebnis	- 793,3	604,5	154,5	-	759,0
Steuern auf Ertrag	-	61,5	11,4	-	50,1
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	-	-	-	-	-
außerord. Aufwendungen	- 409,5	- 589,2	-	-	589,2
periodenfremde Aufwendungen	-	-	-	-	-
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 1.202,8	76,8	143,1	-	219,9
Gewinnvortrag	43,0	136,2	-	-	136,2
Entnahme aus Gewinnrücklagen	1.296,0	-	-	-	-
Bilanzgewinn	136,2	213,0	143,1	-	356,1
Anzahl der Beschäftigten	2,0	2,0	2,0	-	-
Gesamtbezüge AR in Euro	5,0	5,0	5,0	-	-
			Kennzahlen der Ertragslage		
Produktivität in EUR					
Umsatzrentabilität (%)	-42%	2%	-6%	-	-8%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-120%	8%	-14%	-	-22%
Kostendeckungsgrad (%)	-87%	-318%	-228%	-	91%

Im Wesentlichen ist die wirtschaftliche Lage bestimmt, dass die Simsseeklinik die Nutzungsentgelte fristgerecht leisten kann. Durch eine Umstrukturierung der Darlehen konnte die Zinslast erheblich reduziert werden.

8. Garantieverpflichtungen

Von der Gesellschaft bestehen Verpflichtungen gegenüber der Bayer. Landesbank aus der gesamtschuldnerischen Schuldmitübernahme für Darlehen der Simsseeklinik in Höhe von T€ 2.685 €

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % über das Treuhandverhältnis beteiligt.

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2007 war die BTR Revision Beratung Treuhand Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München.

Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, ferner die Verwaltung und der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand den selben Zweck verfolgt.

Ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf 26,98 % unmittelbar und 49,32 % über die Stiftung GWC GmbH.

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf

Vorstand: Otmar Steßl

Aufsichtsrat: Vorsitzender: Helmut Schatt, Stellvertreter 1. Bürgermeister Hans Hofstetter; Herr Hieronymus Stockinger, Herr Andreas Krug, Herr Michael Unterreitmeier, Herr Jansen, Herr Menschhorn, Herr Reikowski und Frau Flender-Back

Bippus Walter und Müller Anton sind Ehrenaufsichtsräte

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr durchschnittlich 26 Beschäftigte; im gesamten Unternehmensverbund waren 897 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2005	2006	2007	Differenz
AKTIVA				
Anlagevermögen	4.595,1	4.385,8	4.112,6	- 273,2
Umlaufvermögen	2.029,3	1.764,1	1.657,4	- 106,7
Rechnungsabgrenzung	10,5	13,3	8,4	- 4,9
Summe Aktiva	6.634,9	6.163,2	5.778,4	- 384,8
PASSIVA				
Eigenkapital	3.103,6	3.635,2	4.236,1	600,9
Rückstellungen	107,1	388,1	519,1	131,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	3.421,1	2.139,9	1.023,2	- 1.116,7
Rechnungsabgrenzung	3,1	-	-	-
Summe Passiva	6.634,9	6.163,2	5.778,4	- 384,8
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	69,3%	71,2%	71,2%	0,0%
Umlaufintensität (%)	30,6%	28,6%	28,7%	0,1%
Eigenkapitalquote (%)	47,6%	62,9%	80,5%	17,6%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	52,4%	37,1%	19,5%	-17,6%
Anlagendeckungsgrad I (%)	67,5%	82,9%	103,0%	20,1%
Anlagendeckungsgrad II (%)	60,3%	6,8%	15,8%	9,0%
Liquidität I (%)	7,9%	0,1%	10,3%	10,2%
Liquidität II (%)	293,6%	80,2%	372,2%	292,1%
Liquidität III (%)	312,5%	95,8%	443,2%	347,4%

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2005	2006	2007 Differenz		
Immaterielle Vermögensgegenstände	86,7	71,4	53,1	-	18,3
Sachanlagen					
Grundstücke	3.720,3	3.511,3	3.307,6	-	203,7
Techn. Anlagen	192,2	174,8	157,8	-	17,0
andere Anlagen	285,8	288,0	247,9	-	40,1
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	300,0	330,0	335,0		5,0
Beteiligungen	9,1	9,2	9,2		-
Genossenschaftsanteile	1,0	1,0	2,0		1,0
Sonst. Ausleihungen	-	-	-		-
Gesamt	4.595,1	4.385,7	4.112,6	-	273,1
UMLAUFVERMÖGEN					
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	15,8	1,3	24,6		23,3
Ford. Gegen verbundene Unternehmen	1.839,2	1.472,6	1.328,8	-	143,8
sonst. Vermögensgegenstände	123,0	287,7	265,3	-	22,4
Kassenbestand	51,3	2,5	38,7		36,2
Gesamt	2.029,3	1.764,1	1.657,4	-	106,7

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 385 T€ erniedrigt. Hierfür gibt es folgende Begründung:

Es mussten Abschreibungen in Höhe von 273 T€ vorgenommen werden. Die Rückstellungen wurden um 131 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten konnten um 1.116,7 T€ gesenkt werden

	2005	2006	2007	Differenz	
gegenüber Kreditinst.	2.053,2	1.236,3	-	-	1.236,3
aus Lief. und Leistung	85,2	28,1	34,0		5,9
gg. verbunden Unternehmen	367,2	149,7	353,6		203,9
gegenüber Gesellschafter	8,1	27,7	19,8	-	7,9
sonst. Verbindlichkeiten	907,3	698,1	615,8	-	82,3
Gesamt	3.421,0	2.139,9	1.023,2	-	1.116,7

nach Restlaufzeit

	2005	2006	2007	Differenz	
kurzfristig	649,3	1.841,7	374,0	-	1.467,7
langfristig	2.771,7	298,2	649,2		351,0
Gesamt	3.421,0	2.139,9	1.023,2	-	1.116,7

10.Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2007 war die Gesellschaft BTR Beratung Treuhand Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München.

Bad Endorf, 8.3.2011

Hans Eder
Kämmerer